

Glukokortikosteroid-Injektionen

- **In Gelenke**
- **In gelenknahe Strukturen**
- **An der Wirbelsäule**

Wann werden die Injektionen durchgeführt?

Bei der Behandlung verschiedener rheumatischer Erkrankungen kann eine Injektion in ein Gelenk, eine gelenknahe Struktur oder um die Nervenwurzeln herum (peridural) sinnvoll sein.

Dazu werden lokal wirksame Schmerzmittel (Lokalanästhetika) und Kortison-ähnliche Entzündungshemmer eingesetzt. Art und Dosierung der Medikamente hängen von der Lokalisation und der zugrundeliegenden Erkrankung ab.

Bei Infiltrationen an der Wirbelsäule müssen Medikamente, welche die **Blutgerinnung** beeinflussen, nach Rücksprache mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin abgesetzt werden.

Welche Nebenwirkungen können auftreten?

Nebenwirkungen sind bei diesen Injektionen **selten**. Es können vorkommen:

- Vorübergehende Gesichtsrötung und Hitzegefühl
- Lokale Fettgewebsverminderung (Atrophie) und Farbänderung der Haut
- Bei Diabetikern vorübergehende Beeinflussung des Blutzuckers
- Bei Frauen genitale Blutung.

Sehr selten kommen vor:

- Infektionen
- Allergische Reaktionen
- Bei Sehnscheideninjektionen → Sehnenriss
- Bei epiduralen Injektionen → Blasenentleerungsstörung und/oder Lähmungen
→ Blutung mit Nervenkompression

Treten nach einer Injektion zunehmend lokale Beschwerden wie

- Schmerz
- Rötung
- Schwellung
- Fieber

auf, sollten Sie umgehend Ihren Arzt/Ihre Ärztin informieren.

Ich habe die Patienteninformation gründlich durchgelesen und möchte die Injektion durchführen lassen.

Kürzel Arzt: _____

Patientenetikette

Datum: _____

Unterschrift: _____